

# ***Letzter Sonntag nach Epiphantias***

***Abendgottesdienst für zuhause am 31.01.2021***

**Musikalisches Vorspiel** (Orgel)

**Votum und einleitende Worte**

**Gebet**

**Lied** „Auf viele tausend Arten“ (Monatslied Januar 2021)  
(siehe: [www.monatslied.de](http://www.monatslied.de)) T: Matthias Lemme M: Janosch Kessler

1. Ich wünsche mir, dass die Tür aufgeht  
und ein Licht vor die Füße fällt.  
Ich wünsche mir, dass ein Stern mich zieht  
und zurück auf den Anfang stellt.

*Auf viele tausend Arten  
werden wir drauf warten,  
dass der Wind sich am Ende dreht.  
Auf viele tausend Arten  
werden wir drauf warten,  
dass was kommt und dann nicht mehr geht.*

2. Ich wünsche mir, dass ein Platz frei ist  
an dem Tisch dort im blauen Haus.  
Ich wünsche mir, dass du für mich singst  
und ein Dach mir aus Tönen baust.  
*Auf viele tausend Arten .....*

3. Ich wünsche mir, dass ein Schiff anlegt,  
wenn der Morgen die Nacht aufdeckt.  
Ich wünsche mir, dass man mich dort braucht  
und verlasse dann mein Versteck.  
*Auf viele tausend Arte....*

**Lesung** Mt. 17,1-9

## **Lied** „Licht dieser Welt/Ich will dich anbeten“

1. Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer Nacht auf,  
leuchtest den Weg, lässt mich sehn.  
Herr, deine Schönheit lässt mich anbeten.  
Ewig werd ich vor dir stehn.

*Ich will dich anbeten, will mich vor dir beugen,  
will dir sagen, du nur bist mein Gott.  
Denn du allein bist herrlich, du allein bist würdig,  
du nur bist vollkommen gut zu mir.*

2. Herr aller Zeiten, du bist hoch erhaben, herrlich im Himmel erhöht.  
Doch voller Demut kamst du auf die Erde, zeigst, worin Liebe besteht.  
*Ich will dich anbeten....*

Herr nie begreife ich die Last, die du am Kreuz getragen hast.  
Herr nie begreife ich die Last, die du am Kreuz getragen hast.

*Ich will dich anbeten....*

## **Predigt** zu Mt.17, 1-9

## **Lied** „Du Morgenstern, du Licht vom Licht“ **EG 74,1-4**

1. Du Morgenstern, du Licht vom Licht, / das durch die Finsternisse bricht, / du  
gingst vor aller Zeiten Lauf / in unerschaffner Klarheit auf.

2. Du Lebensquell, wir danken dir, / auf dich, Lebend'ger hoffen wir; / denn du  
durchdrangst des Todes Nacht, / hast Sieg und Leben uns gebracht.

3. Du ewge Wahrheit, Gottes Bild, / der du den Vater uns enthüllt, / du kamst  
herab ins Erdental / mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

4. Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, / führ uns durch Finsternis zum Licht, /  
bleib auch am Abend dieser Welt / als Hilf und Hort uns zugesellt.

## **Abkündigungen und Hinweise**

## **Dank- und Fürbittengebet**

**Lied** „Der Mond ist aufgegangen“ EG 482,1.2.7.

1. Der Mond ist aufgegangen,  
die goldnen Sternlein prangen  
am Himmel hell und klar.  
Der Wald steht schwarz und schweiget,  
und aus den Wiesen steigt  
der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille  
und in der Dämmerung Hülle  
so traulich und so hold  
als eine stille Kammer,  
wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt.

7. So legt euch Schwestern, Brüder,  
in Gottes Namen nieder;  
kalt ist der Abendhauch.  
Verschon uns Gott, Gott, mit Strafen  
und lass uns ruhig schlafen.  
Und unsern kranken Nachbarn auch !

**Vaterunser**

**Segen**

**Musikalisches Nachspiel** (Harfe)

\*

Mitwirkende: Ingrid Weisz, Christine Beyer, Carola Schlageter,  
Pauls Plate, Rüdiger Burzeya